


INGEBORG REICHLÉ

# KUNST AUS DEM LABOR



 SpringerWienNewYork

ISBN 3-211-22234-0

Preis 49,00 €

Format 16,5 × 24,2 cm

392 Seiten, 280 Farbabbildungen

Springer Verlag Wien/New York 2005

[www.springer.com](http://www.springer.com)

Ingeborg Reichle

# KUNST AUS DEM LABOR

## Zum Verhältnis von Kunst und Wissenschaft im Zeitalter der Technoscience

Das Verhältnis von Kunst und Wissenschaft war immer vielschichtig und ist heute im Zeitalter der Technosciences überaus prekär geworden. So erstaunt es nicht, dass schon vor Jahren zahlreiche Künstler das Arbeiten im Atelier gegen das Forschen im Labor eingetauscht haben. Seither begleiten Künstler die Transformation der modernen Naturwissenschaften hin zu den Technosciences seismographisch. Oszillierend zwischen der Technisierung des Lebendigen in den Biowissenschaften und der Verlebendigung der Technik innerhalb der Erforschung des künstlichen Lebens haben sich Protagonisten der *Transgenic Art* und der *Artificial Life Art* an die Aneignung von Methoden und Verfahren der Life Sciences herangewagt und immer neue Kunstformen entworfen.

Die umfassende Aufarbeitung dieser neuen Kunstrichtungen stellt Künstler und Künstlerinnen wie Suzanne Anker, Louis Bec, Oron Catts und Ionat Zurr, Catherine Chalmers, Jaq Chartier, Kevin Clarke, Critical Art Ensemble, Joe Davis, George Gessert, Peter Gerwin Hoffmann, Eduardo Kac, Pamela Davis Kivelson, David Kremers, Steve Kurtz, William Latham, Reiner Maria Matysik, Jon McCormack, Steve Miller, Simon Penny, Jane Prophet, Marc Quinn, Oliver Ressler, Ken Rinaldo, Christa Sommerer und Laurent Mignonneau, Gary Schneider, Pam Skelton, Nell Tenhaaf, K. D. Thornton, Gail Wight und Adam Zaretsky und viele weitere Kunstprojekte umfassend vor.

Ingeborg Reichle (Kunstwissenschaft) ist wissenschaftliche Mitarbeiterin der Interdisziplinären Arbeitsgruppe *Die Welt als Bild* der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften und lehrt am Hermann von Helmholtz-Zentrum für Kulturtechnik an der Humboldt-Universität zu Berlin.

Kontakt: [www.kunstgeschichte.de/reichle](http://www.kunstgeschichte.de/reichle)



Springer Wien New York